MKWI 2010

Praxisnahe und effiziente ERP-Ausbildung am Beispiel der TU Ilmenau

Sebastian Büsch
Prof. Dr. Volker Nissen
Dr. Lutz Schmidt

Technische Universität Ilmenau
Fachgebiet Wirtschaftsinformatik für Dienstleistungen

TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU

Gliederung

- Vorstellung der Lehrveranstaltung
- Besonderheiten der Projektorganisation
- Verbesserung der Lehrveranstaltung
- Fazit

Vorstellung der Lehrveranstaltung

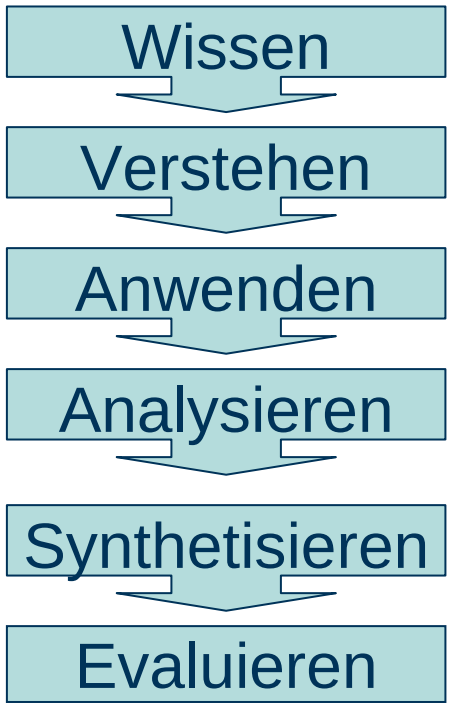
- **Was ist PROBAS?**

  - **Pro**jektseminar **B**etriebswirtschaftliche **A**nwendungs**S**ysteme
  - fakultative Lehrveranstaltung über mindestens 2 Semester
  - interdisziplinäres studentisches Projektteam unterschiedlicher Erfahrungsstufen
  - Praxisorientierte Teamarbeit durch Zusammenarbeit mit namhaften Unternehmen

  → Möglichkeit ERP-Systeme unter praxisnahen Bedingungen kennenzulernen

Vorstellung der Lehrveranstaltung

- Lehrmethoden



Vorlesung

(Einführung in ERP-Systeme)

PROBAS

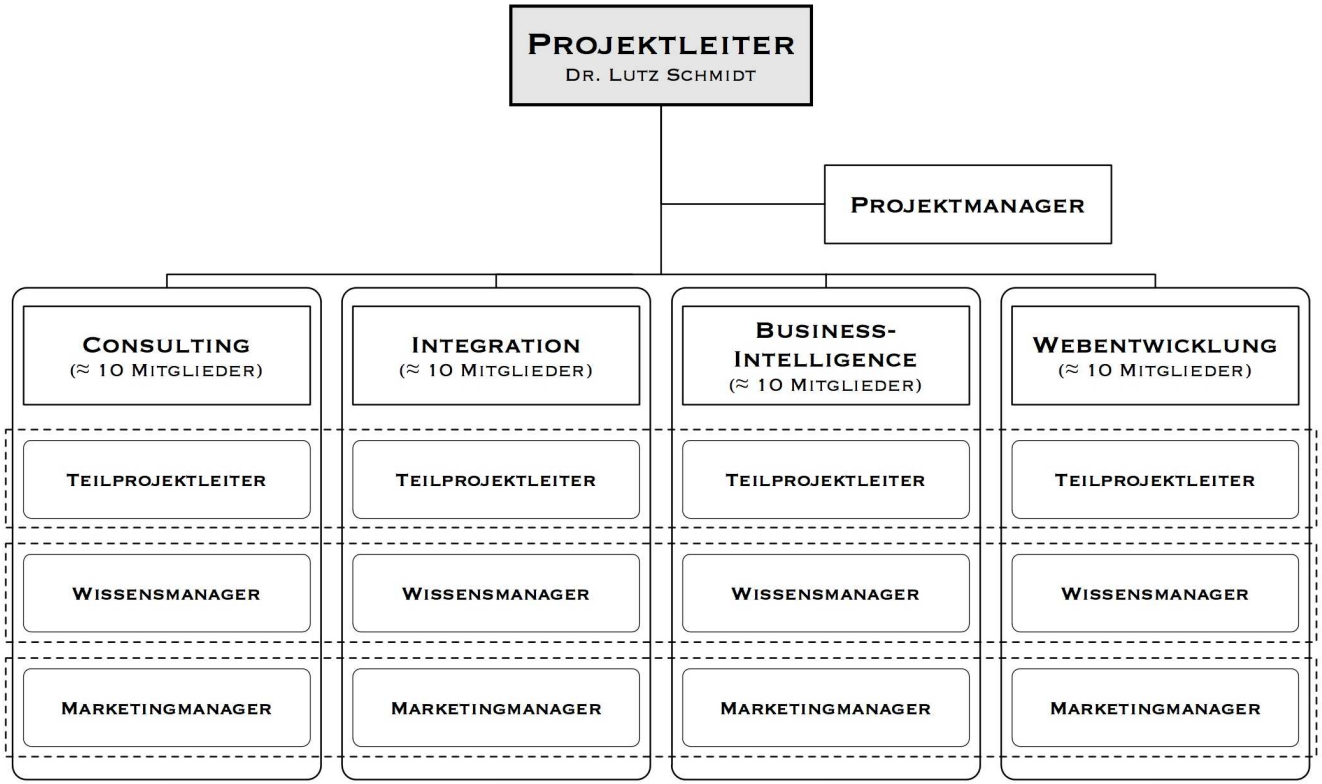
- Projektorganisation
- Fallstudien
- Coaching, Mentoring

Vorstellung der Lehrveranstaltung

- PROBAS – Lernziele
  - Entwicklung von Problemlösefähigkeiten
  - Soft skills
  - Projektmanagement
  - Fähigkeiten zur Umsetzung realer Probleme statt nur theoretischer Aufgaben
  - Kernkompetenzen im ERP-Bereich am Beispiel SAP
  - Aufbau von fachbezogenem Wissen (-> Aufgabenstellungen der Teilgruppen)

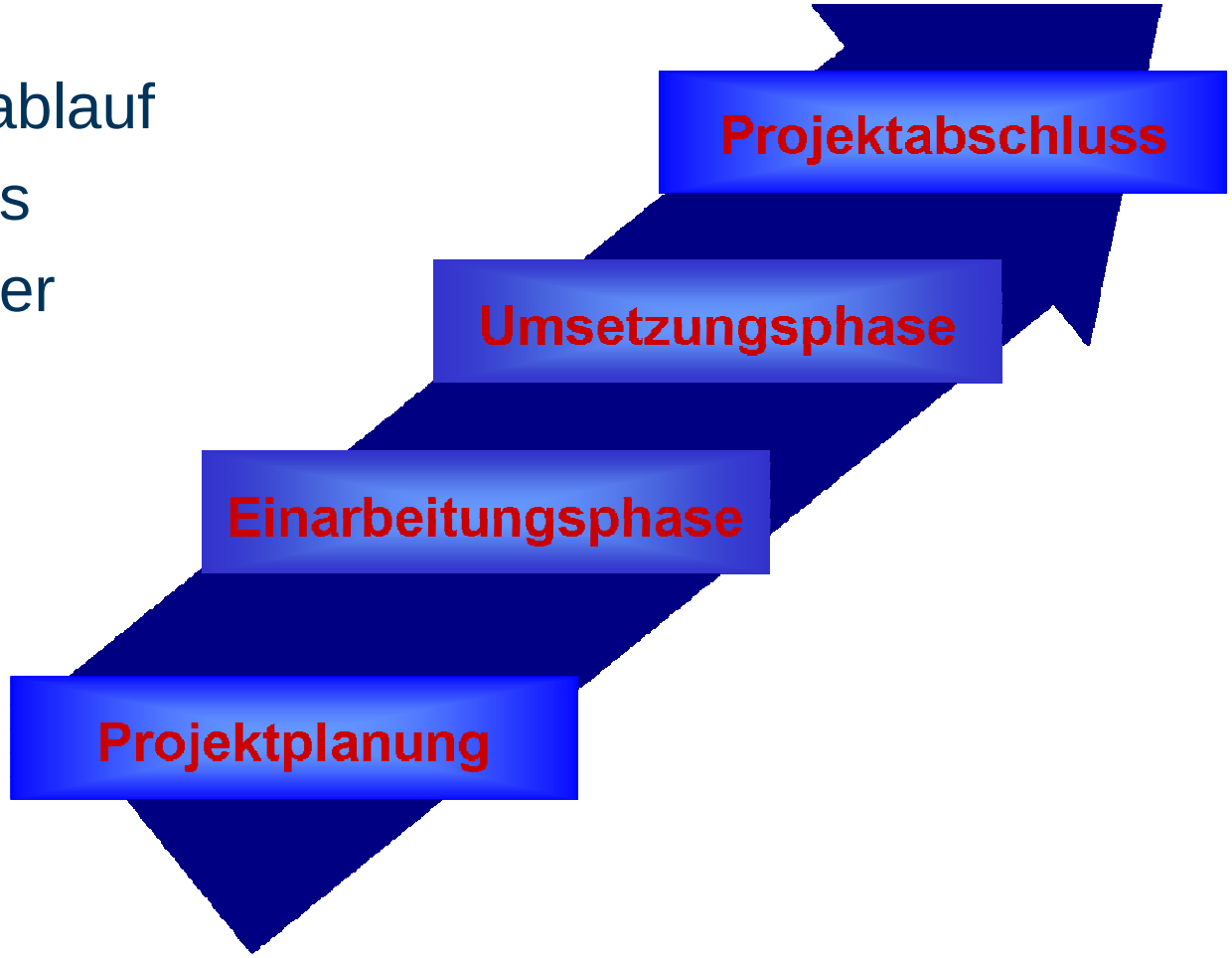
Vorstellung der Lehrveranstaltung

- PROBAS - Organisation



Vorstellung der Lehrveranstaltung

- Projektablauf über das Semester



Besonderheiten der Projektorganisation

- Teamorganisation (Einsteiger, Fortgeschrittene, Coaches, Lernaufbau etc.), Problemlöseverhalten und Selbstorganisation
- Technologisches Niveau
- Aufbau und Verteilung über mehrere Jahre von
  - Wissen und Dokumenten
  - Erfahrungen
  - Systemstamm- und Metadaten
- Ineinandergreifen der Aufgabenstellungen und gelehrten Teilbereiche

Besonderheiten der Projektorganisation

- → Projektmanagement bei PROBAS
- Keine reinen Vorlesungen („Do-It-Yourself-Stil“)
- Sowohl proprietäre SAP-Ausbildung als auch SAP-
- unabhängige Wissensvermittlung
- Entwicklung der Lehrinhalte zusammen mit Studenten
- (Folien, Skripte etc.), Eingehen auf studentische
- Interessen
- Freiheitsgrade ←→ Schein

Besonderheiten der Projektorganisation

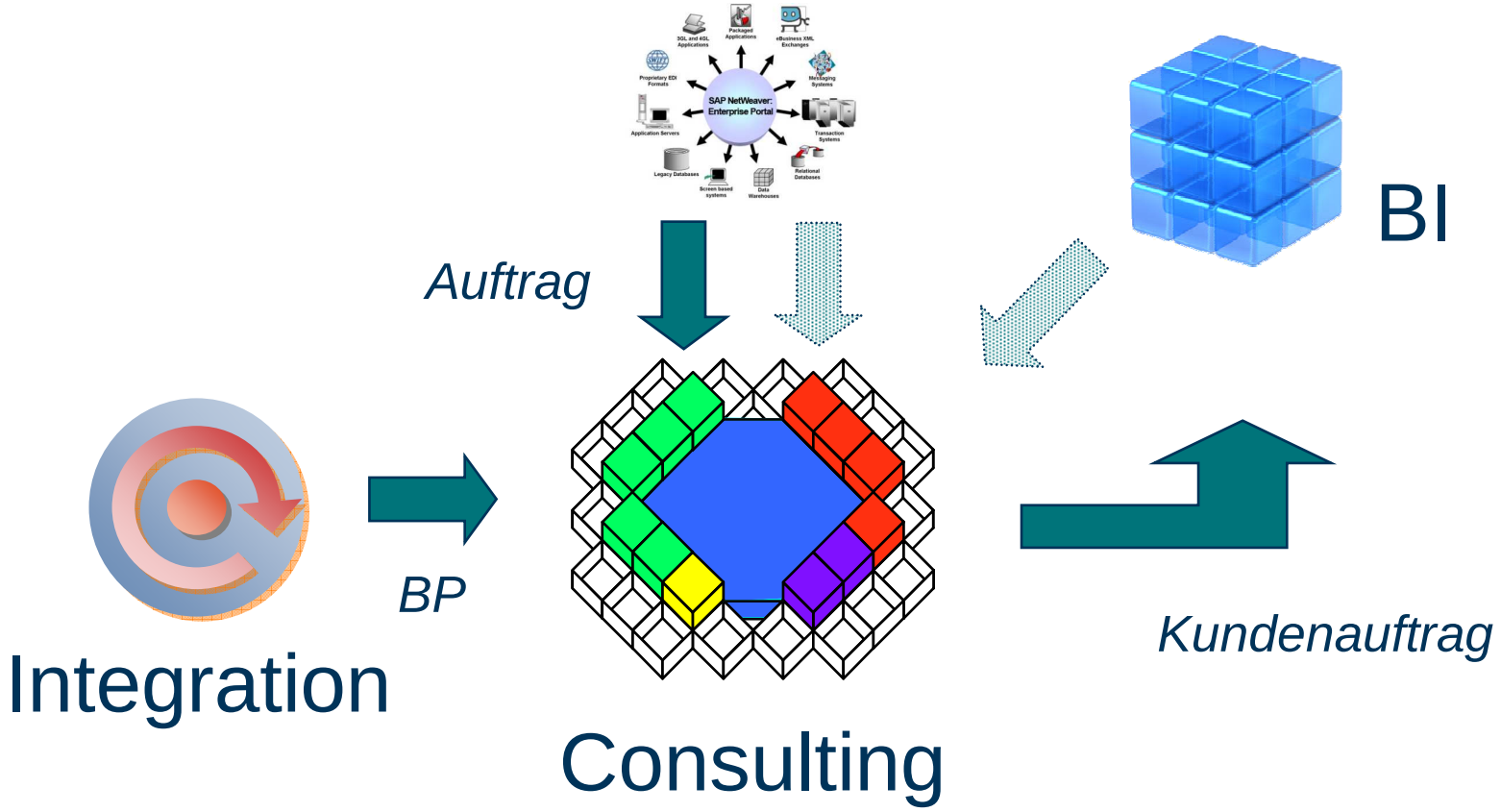
- Teilweise Selbstorganisation der Studenten
  - Teilprojektleitung
  - Wissensmanagement
    - Dokumentation und Wissenstransfer
    - Verwaltung des DMS
  - Marketingmanagement
    - PROBAS-Werbung
    - Webauftritt
    - Corporate Design

Verbesserung der Lehrveranstaltung

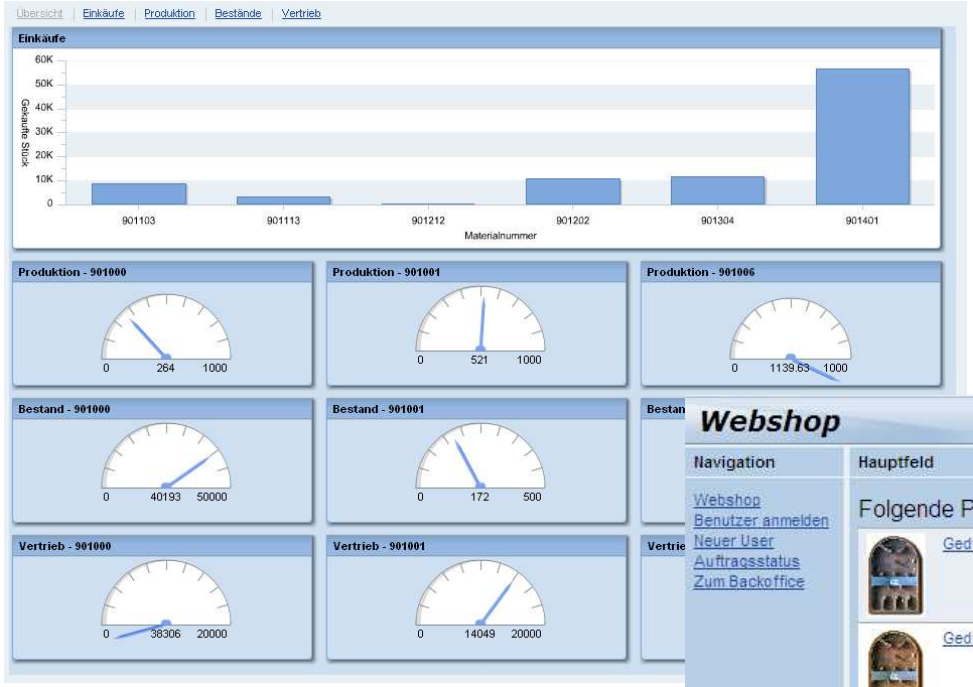
- Aktueller Stand
  - Existenz von Leitfäden (Projekt-, Wissens-, Marketingmanagement)
  - Kontinuierlicher Verbesserungsprozess
  - Ergebnisüberwachung und Meilensteinplanung
- Nach CMMI-Reifegradmodell: Stufe 3 (defined)

-> weitere Verbesserung durch Ursache-Wirkungs-Beziehungen im Kontext einer Balanced Scorecard

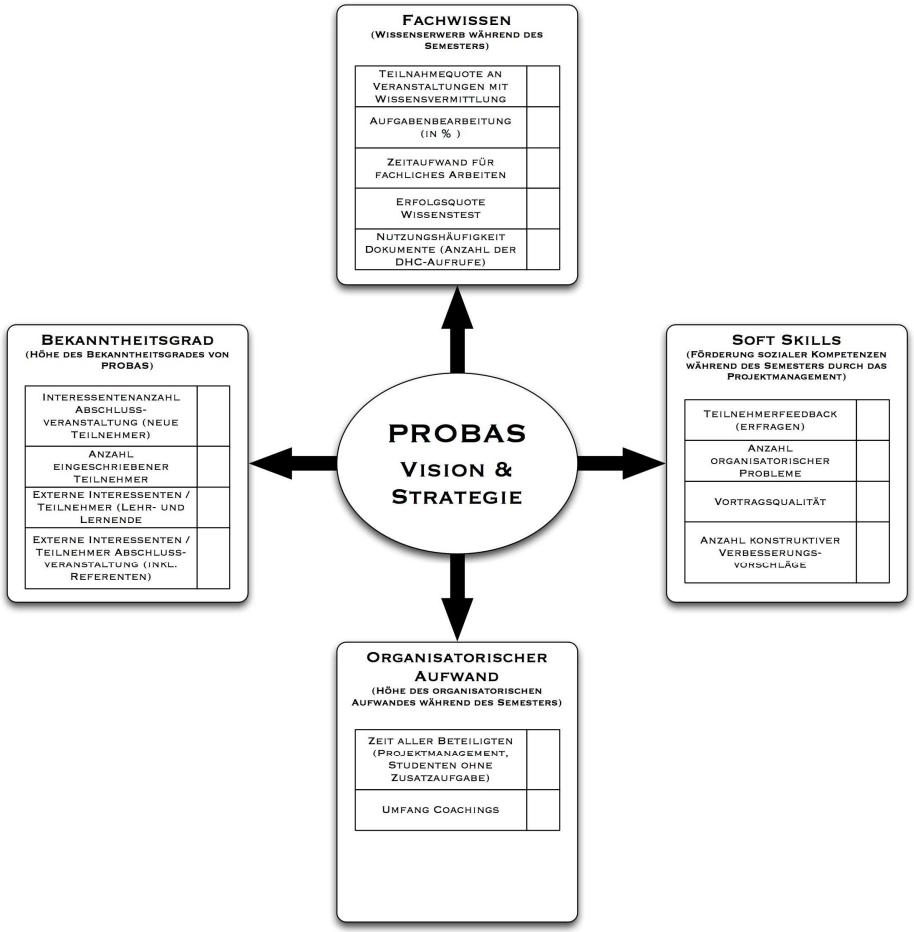
Verbesserung der Lehrveranstaltung Webentwicklung

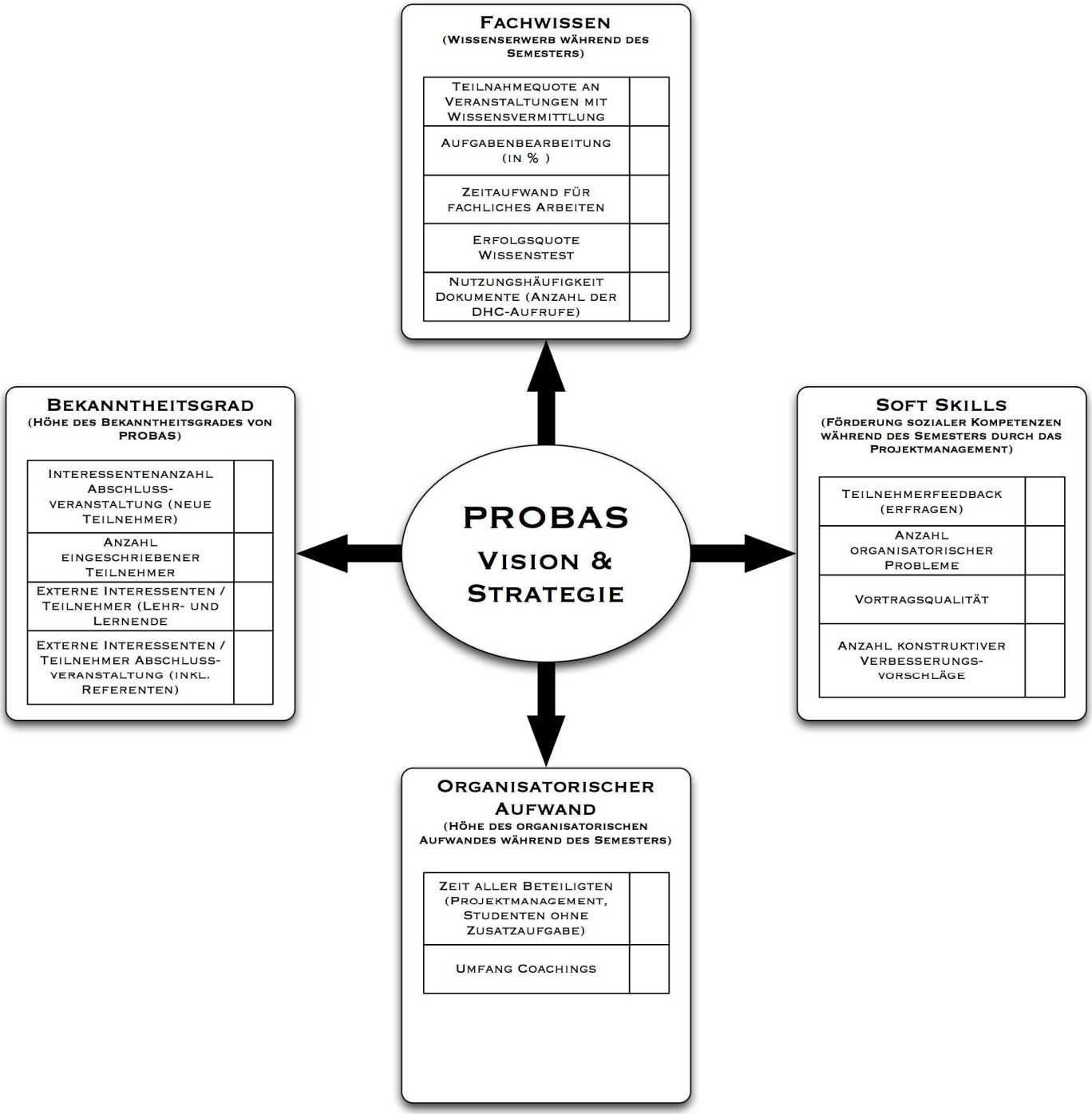


Verbesserung der Lehrveranstaltung



Verbesserung der Lehrveranstaltung




FACHWISSEN
(WISSENSERWERB WÄHREND DES SEMESTERS)
TEILNAHMEQUOTE AN VERANSTALTUNGEN MIT WISSENSVERMITTLUNG
AUFGABENBEARBEITUNG (IN %)
ZEITAUFWAND FÜR FACHLICHES ARBEITEN
ERFOLGSQUOTE WISSENSTEST
NUTZUNGSHÄUFIGKEIT DOKUMENTE (ANZAHL DER DHC-AUFRUFE)
BEKANNTHEITSGRAD
(HÖHE DES BEKANNTHEITSGRADES VON PROBAS)
INTERESSENTENANZAHL ABSCHLUSS-VERANSTALTUNG (NEUE TEILNEHMER)
ANZAHL EINGESCHRIEBENER TEILNEHMER
EXTERNE INTERESSENTEN / TEILNEHMER (LEHR- UND LERNENDE
EXTERNE INTERESSENTEN / TEILNEHMER ABSCHLUSS-VERANSTALTUNG (INKL. REFERENTEN)
PROBAS
VISION & STRATEGIE
SOFT SKILLS
(FÖRDERUNG SOZIALER KOMPETENZEN WÄHREND DES SEMESTERS DURCH DAS PROJEKTMANAGEMENT)
TEILNEHMERFEEDBACK (ERFRAGEN)
ANZAHL ORGANISATORISCHER PROBLEME
VORTRAGSQUALITÄT
ANZAHL KONSTRUKTIVER VERBESSERUNGS-VORSCHLÄGE
ORGANISATORISCHER AUFWAND
(HÖHE DES ORGANISATORISCHEN AUFWANDES WÄHREND DES SEMESTERS)
ZEIT ALLER BETEILIGTEN (PROJEKTMANAGEMENT, STUDENTEN OHNE ZUSATZAUFGABE)
UMFANG COACHINGS

Fazit

- Fähigkeiten wie Organisieren, Koordinieren, Delegieren, Kommunizieren werden gefördert
- Gute Vorbereitung auf das Berufsleben
- Engagierte Teilnehmer
- Oft große Bereitschaft die gestellten Aufgaben zu lösen
- Gute Zusammenarbeit der Gruppen untereinander
- Aufgaben wurden vom Projektteam selbständig und ohne größere Probleme gemeistert

MKWI 2010

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!